

KIRCHBLATT



März—April—Mai 2022

Evangelische Kirchengemeinde Marköbel

NACHGEDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser,

er ist ein Mann wie ein Baum. Oder besser noch, wie ein Fels. Seinem Vorbild folgen viele. Denn seine Worte haben Gewicht. Und er zeigt Rückgrat, auch wenn er mit seiner Meinung aneckt.

Meistens meldet er sich in Talkrunden gleich als Erster zu Wort. Er muss die Rolle des Alpha-Tieres gar nicht erst beanspruchen, er hat sie. Eine natürliche Autorität. Vor Grundsatzdebatten schreckt er nicht zurück – auch dann nicht, wenn ihm wortgewandte Kontrahenten gegenüberstehen. – Oder sogar ganze Institutionen. Unter seinen Kollegen schätzt man ihn für seine schnelle Auffassungsgabe und seinen leidenschaftlichen Tatendrang. Er ergreift nicht nur das Wort, sondern gleich auch die Initiative. Die ihn kennen, bewundern sein großes Organisations-talent, sein Selbstbewusstsein und seine Überzeugungskraft.

Welche Person steht Ihnen dabei vor Augen? Ein Kollege, eine Kollegin? Der eigene Großvater? Ihr Chef? Eine Politikerin, ein Politiker? Oder gut evangelisch: Martin Luther?

Sie kennen den Witz: Fragt der Pfarrer in der Sonntagsschule: "Kinder, was ist das? Es ist klein und braun und flink und hüpf von Baum zu Baum, knackt Nüsse und hat einen großen, buschigen Schwanz. Na, wer weiß es?"

Meldet sich Fritzchen: "Na, eigentlich würde ich sagen, es ist ein Eichhörnchen, aber wie ich den Laden hier so kenne, ist es bestimmt wieder das liebe, kleine Jesuskind."

- Nein, in diesem Fall ist es das aus-



nahmsweise einmal nicht!

Aber die Skizze unseres Mannes ist auch noch unvollständig. Denn unser Mann war nicht von Anfang an ein Mann wie ein Fels.

Impulsiv und begeisterungsfähig war er wohl schon immer. Das gehört einfach zu seinem Personentyp-Profil.

Aber es gab Situationen in seinem Leben, da ging er buchstäblich in seinen Zweifeln baden. Verlor völlig den Halt und den Boden unter den Füßen. Wusste schier nicht mehr, wo unten und oben ist. Flehte selbst bitterlich um Hilfe, er, der doch sonst anderen so oft Orientierung bot.

Es gab auch Situationen, da verlor er aus lauter Sorge und Angst jedes Gespür für das rechte Maß. Reagierte nicht nur impulsiv, sondern geradezu maßlos impulsiv und sogar brutal.

Und es gab eine Situation in seinem Leben, da nahm die Angst um seine eigene Gesundheit sein Herz so fest in den Würgegriff, dass er aus lauter Panik alle seine bisherigen Überzeugungen über Bord warf.

Es ist dieser Mann, zu dem Jesus sagt: „Du bist **Petrus**, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bau-

en, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen“ (Matthäus 16,18).

Der Legende nach tritt Petrus am Ende mit seinem eigenen Leben für diese Gemeinde Jesu Christi ein, die ihm anvertraut ist. Er erleidet den Märtyrertod. Und die Überlieferung zeichnet ihn kopfüber gekreuzigt und in Rom beerdigt. Auf seinem Grab ist, der Überlieferung nach, der heutige Petersdom erbaut.

Die Wochen vor Ostern sind Fastenzeit. Das Wort „fasten“ kommt von dem Wort „Fels“, von „fest sein“ und „fest machen“.

Was ist es, so fragen wir in diesen Wochen, was die Kraft hat, unsere Angst zu besiegen und uns innerlich fest zu machen?

Was war es, was einst aus Simon – diesem sympathischen, angeberischen Draufgänger, diesem angsterfüllten Versager – tatsächlich einen Simon **Petrus** – einen Menschen mit Mut, Festigkeit und Rückgrat – hat werden lassen?

Simon Petrus ist dem Auferstandenen begegnet, so lesen wir im Neuen Testament. Und hat die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.

Bis heute begegnen Menschen dem Auferstandenen. Und oft tun sie das im Gebet. So wie die Niederländerin Corrie ten Boom. Von ihr stammt der Satz: **„Mut ist Angst, die gebetet hat.“**

Corrie ten Boom lebte in der Zeit des Nationalsozialismus. Damals betete sie: „Jesus, ich biete dir mein Leben an zur Hilfe für die Juden, auch wenn ich dabei umkommen sollte.“

Zusammen mit ihrer Schwester Betsie kam Corrie ten Boom in das Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück. Weil ihre Baracke durch starken Ungezieferbefall von den Aufseherinnen gemieden wurde, war es den Frauen möglich, abends gemeinsam Bibel zu lesen und zu beten. Betsie starb im Konzentrationslager; Corrie selbst überlebte.

Bis zu ihrem Tod im Jahr 1983 war sie unterwegs als Botschafterin der Liebe Gottes. Tausende hörten, wie sie von dem Auferstandenen sprach. Ihre Botschaft war klar und schlicht: **„Kennst du Jesus? Bist du ein Kind Gottes? Kein Abgrund ist tiefer als Gottes Liebe.“**

Mögen wir in dieser Passions- und Osterzeit dem Auferstandenen begegnen. In Gebeten und stillen Zeiten, in Gottesdiensten und Abendmahlsfeiern. Auf dass auch in uns das Wunder geschieht: dass unsere Angst besiegt wird und neuer Lebensmut in uns aufblüht.

Ihre PfarrerIn
Katharina Bärenfänger





Adonia

Krippenspiel 21 zu Heiligabend auf dem Martin-Luther-Platz

Ganz spontan ergatterten wir 5 der letzten freien Plätze des Krippenspiels der Evangelischen Kirchengemeinde Marköbel auf dem Martin Luther Platz. Ja, es war pandemiebedingt **draußen, live und in Farbe**. Sensationell! Dies gab uns den Anreiz, diesen Gottesdienst zu besuchen.

Die Atmosphäre war schon toll als wir auf unseren Plätzen standen: Links im Alten Rathaus wachten schon die Hirten hinter den Fenstern. Auf dem großen Hof standen Stall und Wirtshaus. Rechts im Martin-Luther-Haus erblickte man hinter den Balkonen die aufgeregte Engelschar.

Dann erklang Musik und alle lauschten dem Spiel... Es war gigantisch, solch ein „alt-traditionelles“ Krippenspiel draußen bei solch einer Kulisse mit so tollen Kindern erleben zu dürfen. Nicht zu vergessen die tiefgehenden Impulse von Frau Bärenfänger.

Unsere Familie war total gerührt. Mich hat es so gefesselt, dass ich gar nicht, wie geplant, früher gehen konnte, um das Essen zuhause zu richten. Das konnte warten.

Es war großartig!

Als dann unsere Kinder noch sagten: *“Wow Mama war das toll, zu diesem Krippenspiel wollen wir jedes Jahr.”*, standen mir die Tränen in den Augen.

Das Krippenspiel 21 auf dem Martin-Luther-Platz war nicht nur für mich, sondern für unsere ganze Familie eine Bereicherung und ein Volltreffer ins Herz.

Theresa Goy

Endlich mal was los in Bethlehem

musical
Schürer



ALLIANZ GEBETSWOCHEN 2022

Gemeinsam beten.
Mit anderen Christen.
An deinem Ort.



Fernsehpfarrer Heiko Bräuning
und Pfarrerin Katharina Bärenfänger

Shabat Shalom – Genug für alle. Genug für mich und dich. Eine Woche Gebet.

Die erste Woche im Januar gehört in Marköbel seit vielen Jahrzehnten dem Gebet: Gemeinschaft erleben, Gemeinschaft feiern. Gemeinschaft sein. Das geht zur Not auch mal online, braucht aber immer wieder die persönliche Begegnung, den Kontakt, das Wahrnehmen und Spüren der Menschen, Gefühle und Emotionen.

Gottseidank hatten die Verantwortlichen der beteiligten Gemeinden den Mut für Präsenz-Gottesdienste, die nach allen Regeln der Hygiene und des Gesundheitsschutzes gefeiert wurden. Nach einem Jahr Corona-Pause im Internet wurden die Gebetsabende wieder in der Kirche und im Haus der Gemeinschaft gefeiert. Thema war der Sabbath. Gottes Schöpfungsruhe wurde zum größten Geschenk an die Welt. Nach sechs Tagen ist Pause. Die gesamte Menschheit feiert den wöchentlichen Feiertag der Juden als Tag der Besinnung, der Ruhe - der Freiheit.

So wurde der Sabbath aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Dimensionen Identität, Versorgung, Ruhe, Barmher-

zigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung öffneten den Raum für das Gebet. Dankend, bittend. Laut, leise. Je nach den eigenen Bedürfnissen und so wie ein jeder gestimmt war. Den Auftakt machten Alina Gerlach, Pastor Oliver-Michael Oehmichen und der Ronneburger Pfarrer Helmut Stradal im Haus der Ev. Gemeinschaft.

Draußen wie drinnen sein: Ort für den Abschluss war die Turnhalle im Ortsmittelpunkt.

Begeistert, berührend und unterhaltsam: Pfarrer Heiko Bräuning, Michael Gundlach und Matthias Mäder beschließen mit Worten und Musik die Allianzgebetswoche.

Hoffnung war das Thema, das Heiko Bräuning mit einer Predigt über einen "schielenden Hai und einen Underdog" aufnahm. Verückt? Nein, konsequent ressourcenorientiert. Ausgerichtet an den geistlichen und persönlichen Quellen, die wir alle in uns tragen. Geschieht hat übrigens Steven Spielbergs Requisit aus der "Weiße Hai", das sich als filmuntauglich erwies und nur für wenige Minuten zu sehen war. In dem Horrorklassiker von 1975 wurde vielmehr mit der Angst vor dem Unsichtbaren in unserer

Vorstellung gespielt. Beim Underdog handelt es sich um die wahre Geschichte eines einarmigen Judo-Champions, der seinen körperlichen Nachteil zu seinem Vorteil nutzte. Er trainierte Griffe, die seine Gegner nur hätten überwinden können, wenn sie seinen fehlenden Arm zu fassen bekommen hätten.

Die Neuropsychologie belegt seit langem, dass wir unseren Ängsten und Befürchtungen nicht hilflos ausgeliefert sein müssen. Wir können sie als Einladung und Angebot unseres Gehirns würdigen, der wir durch unsere Körperhaltung oder unsere Atmung aktiv begegnen können. Meditative Techniken, der Gesang und das Gebet sind ebenso hilfreich.

Folgerichtig stellt Bräuning die entscheidende Frage: Wie können wir nur so verzagt Angst haben vor Dingen, die noch gar nicht geschehen sind, wenn wir an einen allmächtigen Gott und seine Schöpfungsordnung glauben. Ja, warum?

„Hoffnung ist eben nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“
Mit Gottes Hilfe. Amen.

Hartmut Schneider



Die Klasse 4b der Astrid-Lindgren-Schule bekommt ein Gastgeschenk: 8kg Haribo!!!



„Kommt zu mir, ihr Gesegneten des Herrn“ - die neue CD von Heiko Bräuning.



Jayden Erb, Leni Dörner, Tabea Plass, Jaline Iglauer überreichen die Geschenke



Das Küster- und Liturgenteam: Tim Fränk, Carmen Dragässer, Katharina Bärenfänger, Oliver-Michael Oehmichen

WELTGETETSTAG

Weltgebetstag 2022
Pfingstsonntag, 5. Juni;
10 Uhr

Die Idee des Weltgebetstags: Ein Gebet wandert an jedem 1. Freitag im März über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander!

Leider konnte der Weltgebetstag auch in diesem Jahr auf Grund der Corona Pandemie nicht mit Vielen am ersten Freitag des März in unserer Kirche gefeiert werden, deshalb freuen wir uns umso mehr, Sie wie bereits im vergangenen Jahr zum Gottesdienst am Pfingstsonntag einzuladen!

Den Weltgebetstag feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde mit Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwi-



Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

2022

Zukunftsplan: Hoffnung

schen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstags-Frauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den

WELTGETETSTAG

katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Die Weltgebetstags-Gottesdienste und Veranstaltungen werden alljährlich allein in Deutschland von hunderttausenden Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern besucht und auch wir in Marköbel feiern mit.

„Was wird aus uns werden? Wie wird es weitergehen – in unserem persönlichen Leben aber auch mit unserer Welt im Ganzen?“ Selten haben so viele Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft geblickt als in der Zeit der Pandemie. Als Christinnen und Christen glauben wir an Jesus Christus, den Retter der Welt! Der Bibeltext des diesjährigen Weltgebetstages öffnet uns den Blick zum „Zukunftsplan Hoffnung“: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR ...“

Jeremia 29, 11-14.

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, diesen Spuren der Hoffnung nachzugehen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unserem Dorf, in unseren Freundschaften, Nachbarschaften, Gemeinschaften, unserer Kirche, in unserem Land und in dieser Welt.

Wenn Sie bei der Gestaltung und Vorbereitung des Gottesdienstes mitarbeiten möchten, melden Sie sich sehr gerne bei Ute Rau (Tel.: 2553) oder Christiane Marx (Tel.: 2768).

Seien Sie herzlich eingeladen, mitzufeiern! Christiane Marx

„Sei du mein Licht in der Dunkelheit.
Sei mein Mut und mein Halt, wenn
die Nacht mich erschreckt.

Sei du mein sicherer Ort, mein Schutz
und mein Wort, das die Liebe weckt.

Du Gott, bist mein Lebenslicht, meine
Hoffnung, meine Zuversicht.

Du kennst meinen Namen, zeigst mir
den Weg ins verheißene Land.

Lass uns dein Licht sehn im Morgen
rot, wenn dein neuer Tag neuen
Anfang schenkt.

Halt uns geborgen in deiner Hand.
Sei das Lied in uns, wenn wir dich
loben.

Du Gott, bist mein Lebenslicht, meine
Hoffnung, meine Zuversicht.

Du kennst meinen Namen, zeigst mir
den Weg ins verheißene Land.
von Bea Nyga

NEUE KÜSTERIN

Herzlich willkommen, liebe Justine Hanley!

Mein Name ist Justine Angela Anne Hanley, und ich freue mich, mich ab dem 01.02.2022 als neue Küsterin der Evangelische Kirchengemeinde Marköbel vorstellen zu dürfen.

Ich wurde 1970 in Dublin, Irland, geboren und bin 2006 hierher ins Dorf gezogen.

Ich bin stolze Mutter von drei tollen Mädchen im Teenageralter. Wir leben zusammen mit unserem lieben, alten Hund Una in unserem Haus in Marköbel.

Zu meinen Hobbys gehören Marathonläufe, Triathlons und Hühnerzuchten hier im RGZV.

Außerdem liebe ich Oper und Theater und freue mich sehr darauf, Live-Vorstellungen zu besuchen, sobald es wieder sicher ist.

Meine größte Herausforderung wird es sein, in die Fußstapfen von Renate Krause zu treten. Renate hat mich mit offenen Armen empfangen, mich unterstützt, angeleitet und mir geholfen, mich in meine neue Rolle einzufinden. Sie ist wirklich großartig. Es ist mir eine Ehre, in ihre Fußstapfen zu treten.

Ich freue mich außerdem auch auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Kirchenvorstand und der Gemeinde.



Ihre Justine Hanley



Ort der Stille und Andacht

Unsere Kirche ist für Sie offen:

in der Winterzeit
von 10 – 16 Uhr

in der Sommerzeit
von 10 bis 19 Uhr

VERABSCHIEDUNG UND DANK

Vielen Dank, liebe Renate Krause!



Fast 20 Jahre lang war Renate Krause Küsterin in unserer Kirchengemeinde:

20 Jahre Herzblut für ihre Aufgabe.

20 Jahre Begegnungen mit Groß und Klein.

20 Jahre frische Blumen auf dem Altar und wunderbare Oster-, Advents- und Weihnachtsdekorationen.

20 Erntedankfeste mit wunderbar hergerichteten Erntegaben vor dem Altar.

Wenn in den vergangenen 20 Jahren die Kirchenglocken geläutet haben, dann hatte meist Renate Krause sie programmiert.

Anfangs arbeitete Renate Krause noch zusammen mit ihrer Vorgängerin, doch bald schon übernahm sie die Aufgabe der Küsterin in eigener Verantwort.

Bis zur Abgabe des Martin-Luther-Hauses an die politische Gemeinde galt es, auch dort als „Hausmeisterin“ vieles zu tun. Stets war Renate Krause Ansprechpartnerin für die Pfarrpersonen, den Kirchenvorstand und alle Gruppen unserer Gemeinde. Sie hatte ein offenes Ohr für die vielen Anliegen, und es war ihr selbst ein Anliegen, nicht nur alles „in Schuss zu halten“, sondern auch mit Leben zu füllen.

In ihrer Verantwortung für das Wohl der Gemeinde und den Erhalt des Kirchengebäudes hat sich Renate Krause auch nicht gescheut, Missstände aufzuzeigen. Vielen Dank für diese Ehrlichkeit!

In den letzten Wochen hat Renate Krause selbst noch ihre Nachfolgerin eingearbeitet und legt ihr Amt nun zwar schweren Herzens, aber doch vertrauensvoll in neue Hände.

Wir als Kirchenvorstand sind dankbar, dass wir weiterhin auf Renate Krauses ehrenamtliche Mithilfe in einigen Bereichen der Küsterarbeit zählen können und wissen, dass sie uns auch weiterhin jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Herzlichen Dank für Dein Engagement, liebe Renate! Wir wünschen Dir von Herzen den Segen Gottes, in dem Du all die Jahre gewirkt hast, und für Deine Zeit im (Un-)Ruhestand Gesundheit, Freude und Erfüllung in allem Tun und Lassen!

Der Kirchenvorstand

LYRISCHE KOSTBARKEITEN

Erwartung

Noch ruht im Eis die Winternacht
und liegt der Tag in kalter Hand.
Dass neues Leben aus dem Schlaf er-
wacht,
erwartet sehnsüchtig das erstarrte Land

Der Rauhfraß zudeckt über Nacht die
Bäume
und pudert weiß noch jedes Dach.
Beim ersten Sonnenstrahl beginnen
Träume,
und Krokus und Narzissen werden
wach.

Hörst du es knistern in den Zweigen?
Das sind die Knospen, dick und prall.
Sie schwärmen schon vom Frühlingsrei-
gen
im Blütenkleid auf dem Eröffnungsball.

Ach, Frühling, müssen wir noch warten?
Lass warmen Wind die Erde streicheln!
Bring' wieder Farben in den Garten
und lass den Winter endlich weichen!

Das Leben fordert Neubeginn
von Saat zur Ernte und Vergehen.
Das ist der Jahreszeiten Sinn.
So hat es Gott gewollt und vorgesehen.
Heinz W. Menges

Frühling

Der Himmel spendet uns reichlich Re-
gen.
Noch krönt er nicht das kalte Land
Mit Sonnengold und Blütensegen
Aus seiner guten, warmen Hand.

Doch dann macht er den Vorhang auf,
Eröffnet blau den neuen Tag
Und schickt die Sonne auf den Lauf,
Die lang im Wintereise lag.

Die strahlt dann lächelnd auf uns nie-
der,
Von ihrer Mutter-Rolle voll entzückt
Und schenkt uns neues Leben wieder
Auf ihrem Tageskreis, beglückt.

Und sein Zauber streichelt zart die Er-
de,
Die heimlich er schon wachgeküsst,
Damit sie grünt und fruchtend werde
Wo du, geliebter Frühling bist.

Heinz W. Menges



Warte noch!

Wenn Himmelsblau die Wolken küsst
und sie fangen an zu träumen,
die Sonne lieb zur Erde ist,
hörst du es knistern in den Bäumen.

Jetzt ist der Frühling nicht mehr weit.
Die Mücken tanzen auf und ab im Reigen.

Die Schwermut weicht der Fröhlichkeit,
schon warten Blüten in den Zweigen.

Nein, Frühling, du vergisst uns nicht.
Du lässt uns neues Leben sehen,
Wenn alles strahlt im gold'nen Licht
Und wir feiern Auferstehen.

Heinz W. Menges



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26



Humpelfuß

Frühlingspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KONFIRMATION



Charlotte Gutjahr
Hauptstraße 68



Jayden Erb



Tabea Plass
Büdingenstr. 30A



am 22. Mai um 11 Uhr



Leni Dörner
Feldstraße 25



Luis Schlingloff
Am Krebsbach 4



Jaline Iglauer
Erbsenstraße 5

Anmeldung zur neuen Konfizeit



Die neue Konfizeit beginnt in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien. In der Regel sind die Jugendlichen, die an der Konfizeit teilnehmen, zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. Juni 2009 geboren. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn anzumelden. Ein Anmeldeformular erhalten Sie in unserem Gemeindebüro (Öffnungszeiten: freitags 10-12 Uhr) oder unter einer der weiteren Kontaktmöglichkeiten:

Telefon 666, Email: Pfarramt@Markoebel.de.

Wir freuen uns auf ein erstes Kennenlernen an unserem

Informationsabend
Donnerstag, den 2. Juni 2022
um 18 Uhr
auf dem Kirchhof

Ihre Pfarrerin Katharina Bärenfänger

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Die Jubiläumskonfirmation findet statt am
Sonntag, den 12. Juni 2022
um 14 Uhr im Kirchhof der Evangelischen Kirche Marköbel.

Alle Jubilarinnen und Jubilare, die **1997, 1972, 1962, 1957, 1952** und **1947** konfirmiert wurden sind herzlich eingeladen, ihr Konfirmationsjubiläum in unserer Kirchengemeinde zu feiern.

Bitte melden Sie sich **bis zum 1. Mai** an unter:

Telefon: 01685-666

Email: Pfarramt@Markoebel.de

Postalisch: Pfarramt Marköbel, Martin-Luther-Platz 2, 63546 Hammersbach

Alle in Marköbel konfirmierten Jubilare erhalten eine schriftliche Einladung, soweit uns die Adressen bekannt sind.

GOTTESDIENSTE

Sonntag 6. März 10 Uhr	Invocavit	Lektorin Lena Elsässer
Sonntag 13. März 10 Uhr	Reminiscere	Prädikant Hartmut Schneider
Sonntag 20. März 10 Uhr	Okuli „Meine Augen“ schauen stets auf den Herrn. Ps 25,6	Lektorin Carmen Dragässer
Sonntag 27. März 17 Uhr	Lätare „Freue dich“, Jerusalem Jes 66, 10	Lektorin Lena Elsässer
Sonntag 3. April 10 Uhr	Judika „Richte mich“, o Gott. Ps 43,1	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 10. April 10 Uhr	Palmarum Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche	Lektor Gunter Marx
Donnerstag 14. April 19.30 Uhr	Gründonnerstag (Tisch-Abendmahl an ei- nem alternativen Ort)	Pfarrerin Katharina Bärenfänger und GD-Team
Freitag 15. April 15 Uhr	Karfreitag	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Samstag 16. April 23.30 Uhr	Osternachtsgottesdienst auf dem Martin-Luther- Platz mit Prozession zur Kirche (Abendmahl)	Pfarrerin Katharina Bärenfänger und GD-Team

GOTTESDIENSTE

Sonntag 17. April 10 Uhr	Ostersonntag auf dem Friedhof	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Montag 18. April 10 Uhr	Ostermontag Familiengottesdienst mit Eiersuche	Team Kinderkirche
Sonntag 24. April 18.30 Uhr	Quasimodogeniti „Wie die neugeborenen“ Kindlein. 1. Petr 2, 2	Lektorin Carmen Dragässer
Sonntag 1. Mai 10 Uhr	Misericordias Domini Die Erde ist voll der „Güte des Herrn“. Ps 33, 5b.12a	Prädikant Hartmut Schneider
Sonntag 8. Mai 10 Uhr	Jubilate „Jauchzet“ Gott, alle Lan- de, Halleluja! Ps 66, 1)	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 15. Mai 10 Uhr	Cantate „Singet“ dem Herrn ein neues Lied, Ps 98, 1a VORSTELLUNGS- GOTTESDIENST	Pfarrerin Katharina Bärenfänger und Konfis
Sonntag 22. Mai 11 Uhr	Rogate „Betet!“ Zu Beginn der Bit- tengänge für eine gute Ernte. Konfirmation	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Donnerstag 26. Mai 10 Uhr	Christi Himmelfahrt in der Hirzbacher Kapelle	Lektorin Carmen Dragässer Pfarrerin Christine Binder
Sonntag 29. Mai 18.30 Uhr	Exaudi Herr, „höre“ meine Stimme, wenn ich rufe! Ps 27, 7	Lektor Gunter Marx



Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 14. Dezember 2021

- Die Auflösungsverträge für die Stellen von Renate Krause (Küsterin) und Ronja Tobben (Organistin) wurden beschlossen.
- Das aktualisierte Hygienekonzept für den Krippenspiel-Gottesdienst auf dem Martin-Luther-Platz wurde genehmigt.
- Der Kollektenplan für 2022 wurde beschlossen.
- Absprachen zu den Heiligabend-Gottesdiensten
- Noch unbesetzte Küsterdienste für das 1. Quartal 2022 wurden besetzt.
- Vorstellung des Jahresplans 2022

Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 18. Januar 2022

- Der Jahresabschluss 2020 sowie der Haushaltsplan 2022/2023 wurde genehmigt.
- Termine für eine Mitarbeitenden-Aktion sowie ein KV-Treffen im Sommer sind festgelegt worden.
- Die Verabschiedungen von Renate Krause, Ronja Tobben sowie Lars Keweloh wurden terminiert.

Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 15. Februar 2022

- Beschlüsse zu den Zeiten und Orten der diesjährigen Passions- und Ostergottesdienste
- Verteilaktion von Kirchengemeinde und Gemeinschaft anlässlich der Passions- und Fastenzeit



Die

Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8



Graphik: Pfeiffer

UNSERE UNTERSTÜTZER

Marien Apotheke

Inhaber: Constantin Stöckel
Hanauer Straße 45
63546 Hammersbach
Telefon 06185 684, Fax 06185 890142
www.marien-apotheke-hammersbach.de



Für Sie reißen wir uns 6 Beine aus!

Zertifiziert
nach ISO 9001

nahkauf

Erlenmaier und Kuhn GbR
Langenbergheimer Straße 47
63546 Hammersbach
Notfall-Tel: 0172 6709987

• Öffnungszeiten:
montags - samstags
von 07.00 - 20.00 Uhr

• Getränkemarkt

• Wir akzeptieren:   

• Unsere Partner:



Vielen Dank für Ihren Einkauf.
nahkauf wünscht Ihnen einen
schönen Tag.

www.nahkauf.de



Beratung & Therapie



VSPM

Verein für sozialpädagogisches
Management e.V.

*Dein Management
fürs Leben*

www.beratung-therapie-vspm.de

UNSERE UNTERSTÜTZER



Frisuren, die Sie attraktiver machen.

Ein bisschen Farbe, gekonnt eingesetzt, dazu ein neuer, professioneller Schnitt: Und schon können Sie frischer und strahlender aussehen.

Es kann so einfach sein.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns:

Telefon: 06185 - 7583

Wir freuen uns auf Sie.

Friseursalon B. Zeidler

Hauptstraße 28 - 63546 Hammersbach



**DER BÄCKER
BÄR**

Hammersbach

Qualität ist Bärensache



*Ihre einfühlsamen Begleiter
im Trauerfall*

**Röntgenstraße 5a
63486 Bruchköbel
Tel. 0 61 81-79437**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Baum-, Wald- und Naturbestattungen

Organisation von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Eigener Aufbahrungs- und Abschiedsraum

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



www.heck-bestattung.de

UNSERE UNTERSTÜTZER

Schornsteinschäden



aller Art beheben wir schnell und sauber mit Materialaufzug von außen durch nachträglichen Einbau von V4A-Edelstahlrohren (starr und flexibel) sowie Schamotterrohren und Pressverfahren (Prüfzeug-Nr. 800070). Schornsteinkopferneuerungen mit Klinkern, Kaminformsteinen und Verschieferungen. **Arbeitsausführung durch den Chef selbst und seine Mitarbeiter. Nutzen Sie unsere über 25-jährige Berufserfahrung.**

MK Schornsteinisolierung Martin Kraus

63546 Hammersbach-Marköbel
Am Storchsborn 9 • Tel. 0 61 85 / 21 04 • Fax 317

Kfz – Service

Manfred Becker GmbH

Kfz-Meisterbetrieb – Autoteile & Zubehör

Langenbergheimer Str. 38

Tel.: 06185 – 89 37 74

63546 Hammersbach

Fax: 06185 – 89 37 75

Kremer – erstklassig, wenn's um Pflege geht!



Kremer GmbH

Hanauer Straße 49a
63546 Hammersbach
Tel.: 06185 / 81800
Info@Kremer-ahk.de



Ambulante Pflege
Tagespflege
Intensivpflege

www.Pflegedienst-Kremer.de

- Energie- und Gebäudetechnik
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- Automatisierungstechnik
- Photovoltaikanlagen
- Elektroplanung



Hauptstraße 58 · 63546 Hammersbach
Tel. 0 6185 / 89 37 39 · Fax 0 6185/8 99 74 19
Mobil 0177/6 25 69 40
kontakt@elektrobusch.com

www.elektrobusch.com

UNSERE UNTERSTÜTZER



Aktiv

Praxis für
**Physiotherapie &
Ergotherapie**
Dipl. Physio. P. Schmidt

- Neurologie &
- Orthopädische Diagnosen
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Elektro/Eis/Wärme
- PNF
- CMD Kieferbehandlungen
- Sensomotorisch-Perzeptiv
- Motorisch-funktionell
- CO-OP Methode
- ADHS/ADS

Tel. Physio (0 61 85) 7043
Tel. Ergo (0 61 85) 89 02 12

Am Schulzehnten 7
63546 Hammersbach



SPENGLEREI
•
HEIZUNG
•
SANITÄR

M+W BECKER

Sanitär- und Heizungsbau GmbH
63546 Hammersbach
Hüttengesäßer Straße 8
☎ 0 61 85 / 9 32

UNSERE UNTERSTÜTZER

Pietà
Norbert
Rauch

06184
930562

**Würdevoll
Abschied nehmen**

**Abschied
würdevoll gestalten**

**Erd-, Feuer-, Natur- u. Seebestattungen
Überführungen • Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten
Eigene Dekorationsausstattung
Druck- u. Bilderservice**

**Altwiedermuser Straße 8
63549 Ronneburg
post@pietaet-rauch.de**

**Hauptstraße 19
63546 Hammersbach
www.pietaet-rauch.de**



Praxis für Logopädie

Christiane Arnold

(Staatlich geprüfte Logopädin)

Sprach-, Sprech-, Kau- und Schlucktherapie
Therapie der Sprech- und Singstimme

63546 Hammersbach

Tel.: 06185/899605 - Fax: 06185/899609

mobil: 0173/386 2987 - eMail: hc.arnold@t-online.de



LOGOPÄDIE

Termine nach Vereinbarung
auch Hausbesuche

Privat und alle Kassen

**Für jeden die
richtige Eintrittskarte!**



**Musical - Theater
Klassik - Rock/Pop**

Schmidt & Salden GmbH

Am Storchsborn 1 * Hammersbach

Telefon (06185) 818622

Mo-Do 9-16h + Fr 9-14h

**Wir freuen uns auf Ihren
Anruf oder Besuch!**

www.glanzpoliert.de

- Die Felgenwerkstatt -

Ihr Partner für Felgenoberflächen und Reparaturtechniken im gesamten Bundesgebiet
- polieren - lackieren - reparieren - hochglanzverdichten - pulver- und glasbeschichten -

Ein Service von

carpoint-frankfurt GmbH

Tel.: 069 / 49 08 63 40

www.carpoint-frankfurt.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Unser Kirchblatt erscheint 6x jährlich.

Die Anzeigenpreise für einen Jahresauftrag lauten:

Format	S/W-Druck	Farb-Druck	Satzspiegel (BxH)
¼-Seite	134 €	147 €	118 x 41 mm
½-Seite	267 €	293 €	118 x 85 mm
1-Seite	433 €	476 €	118 x 173 mm

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Evangelisches Pfarramt Marköbel – Tel.: 666

(Anzeigenvorlagen bitte im JPG-Format)

amen

www.WAGHUBINGER.de



NACHRUF UND LEID

Wir nehmen Abschied von

Ferdinand Gustav Christian Trebing

geboren am 19. April 1949 in Marköbel
gestorben am 3. Januar 2022 in Gelnhausen

Christian Trebing wurde als ältestes von fünf Kindern geboren und wuchs in der Landwirtschaft seiner Eltern in der Römerstraße auf.

Nach dem Abitur studierte er Theologie. Schon im Studium war er als Mitbegründer der Projektgruppe Ekklesia Evangelische Aktionsgemeinschaft für missionarische Arbeit e.V. und des Verlages Wort im Bild unternehmerisch tätig.

Bevor der Verlag seinen heutigen Standort in Altstadt gefunden hat, war er viele Jahre lang in der Ringstraße in Marköbel. Zum Verlag gehört die Druckerei, in der viele Gemeindebriefe – auch unser Kirchblatt – gedruckt werden.

Christian Trebing's Name ist eng verbunden mit dem Umbau der historischen Johanniter-Kommende in Rüdigheim zur modernen Begegnungsstätte.

Dort war er nach seiner Ordination am 18. September 1983 zehn Jahre lang Pfarrer, bevor er sich ganz auf die Verlagsarbeit konzentrierte.

Rüdigheim ist er bis zu seiner schweren Erkrankung verbunden geblieben, hat in unserem Nachbardorf regelmäßig Gottesdienste gestaltet und wurde auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.

Mit vielen Initiativen, Projekten und Veranstaltungen trat er für eine Kirche ein, die nah bei den Menschen ist. Er war Mitbegründer der christlichen Schule in Hanau und förderte die Gemeindegarbeit im deutschsprachigen Raum. Schreiben und Fotografieren gehörten zu seinen besonderen Begabungen. Das Reisen und die Frankfurter Eintracht gehörten zu seinen Leidenschaften.

Wir behalten Christian Trebing als großzügigen, streitbaren und immer an Lösungen orientierten Menschen in Erinnerung.

Der Kirchenvorstand



BEERDIGUNGEN

Erika Blum

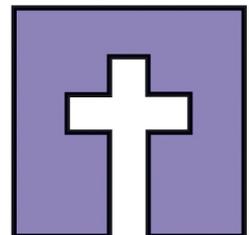
15. Dezember 2021 im Alter von 89 Jahren

Karl Keuchler

16. Dezember 2021 im Alter von 92 Jahren

Erhard Burk

31. Januar 2022 im Alter von 89 Jahren



GEBURTSTAGE

04.03.	MüncH Marion, An der Schafwiese 13	70 Jahre
07.03.	Klees Anni, Hauptstr. 37A	82 Jahre
07.03.	Scheuerle Walter, Baiersröder Hof1	82 Jahre
10.03.	Helbig Karl-Heinz, Am Untertor 1	78 Jahre
16.03.	Helbig Hilde, Am Untertor 1	71 Jahre

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

11.04.	Miska Siglinde, Feldstr. 30	74 Jahre
18.04.	MüncH Dieter, An der Schafwiese 13	73 Jahre
20.04.	Walter Krauch, Hauptstr. 53	82 Jahre
25.04.	Miska Klaus Dietmar, Feldstr. 30	79 Jahre

Monatsspruch
APRIL
2022

Und **sie berichtete**,
was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

07.05.	Hitzemann Liesbeth, Ringstr. 9	86 Jahre
13.05.	Brandt Gisela, Burgstr. 27	76 Jahre
15.05.	Spiesterbach Peter, Limesstr. 1	77 Jahre
21.05.	Bender Lieselotte, Köbler Weg 69	90 Jahre

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2

Besuche

Sind Sie krank oder Sie möchten Kontakt mit der Gemeinde aufnehmen, dann sprechen Sie, oder auch Ihre Angehörigen, uns an. Wir kommen gerne zu einem Besuch.

Die Mitarbeiterinnen des Besuchsdiensts machen Besuche zur Geburt, zum Ersten Taufstag, bei Neuzugezogenen, zum 75. Geburtstag und ab dem 81. Geburtstag. Die Besuche ab dem 90. Geburtstag übernimmt Pfarrerin Katharina Bärenfänger. Wir gehen gern auf Ihre Wünsche ein. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie nicht zum Geburtstag besucht werden möchten: grundsätzlich oder nur in diesem Jahr oder auch, wenn Sie lieber nachträglich Glückwünsche entgegennehmen möchten.

Hausabendmahl

Wir bieten besonders für Gemeindeglieder, die nicht mehr gut auf den Beinen sind und deshalb nicht in der Kirche Abendmahl mitfeiern können, das Hausabendmahl als kleine Andacht auch mit der Familie oder Bekannten an. Sprechen Sie uns an.

Lebensberatung

Wenn Sie seelsorgerliche Fragen, Probleme oder Fragen bezüglich Ihrer Mitgliedschaft in der Kirche haben, wenden Sie sich an uns.

Taufen

Die Taufen finden im Gemeindegottesdienst an Sonn- oder Feiertagen statt. Zur Terminabsprache melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir werden Sie dann zu einem Taufgespräch besuchen und alles weitere mit Ihnen besprechen.

Trauungen, Ehejubiläen

Im Blick auf Informationen und Gottesdienste anlässlich einer Trauung oder Goldenen/Silbernen Hochzeit melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden Sie dann besuchen und alles weitere mit Ihnen verabreden.

Beerdigungen

Bei einem Trauerfall werden wir vom Bestatter informiert. Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung und kommen zu einem Trauergespräch. Sie können uns aber auch selbst ansprechen, wenn Sie Hilfe und Trost am Sterbebett eines Angehörigen brauchen oder eine „Aussegnung“ - eine kleine Andacht zum Abschied - wünschen.



Kirche mit Kindern

Kontakt: Sabine Schöttner / Tel. 890372

Kirchenchor

Kontakt: Christiane Arnold / Tel. 898460



Frauentreff

Kontakt : Elfriede Keitz / Tel. 7535

Heide Möller / Tel. 1385

Pia Kraus / Tel. 898490

Frauenkreis

Kontakt: Elfriede Keitz / Tel. 7535



Männerrunde

Kontakt: Rolf Mielck / Tel. 2394

Besuchsdienst

Kontakt: Christiane Marx / Tel. 2768

Ute Rau / Tel. 2553



Konfirmandenarbeit

Kontakt: Pfarrerin Katharina Bärenfänger

Tel. 666

ANSPRECHPARTNERINNEN

Evangelisches Pfarramt Marköbel
Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Martin-Luther-Platz 2
Telefon 666

E-Mail: pfarramt.markoebel@ekkw.de
Homepage: www.kirchenkreis-hanau.de



Vorsitzende des
Kirchenvorstands
Anke Eyrich
Telefon 890189
E-Mail: anke.eyrich@ekkw.de

Gemeindesekretärin
Tanja Niethammer
Telefon 890503



Küsterin
Justine Hanley
Telefon 898875
Mobil 0172 6105282

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
freitags 10 bis 12 Uhr**

Bankverbindung:
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG
IBAN: DE19 5066 1639 0002 1161 70–BIC: GENODEF1LSR

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	2	NACHGEDACHT
Seite	4	KRIPPENSPIEL
Seite	6	ALLIANZGEBETSWOCH
Seite	8	WELTGEBETSTAG
Seite	10	NEUE KÜSTERIN / OFFENE KIRCHE
Seite	11	VERABSCHIEDUNG
Seite	12	LYRISCHE KOSTBARKEITEN
Seite	13	KINDERSEITE
Seite	14	KONFIRMATION
Seite	15	NEUE KONFIS / JUBELKONFIRMATION
Seite	16	GOTTESDIENSTE
Seite	18	KIRCHENVORSTAND
Seite	19	OSTERGESCHICHTE
Seite	20	UNSERE UNTERSTÜTZER
Seite	26	NACHRUF / LEID
Seite	27	GEBURTSTAGE
Seite	28	KONTAKTMÖGLICHKEITEN
Seite	29	GRUPPEN ANALOG UND DIGITAL
Seite	30	ANSPRECHPARTNER
Seite	31	INHALT & IMPRESSUM
Seite	32	PASSIONSANDACHTEN

IMPRESSUM

Unser Gemeindebrief "KIRCHBLATT" wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Marköbel herausgegeben.

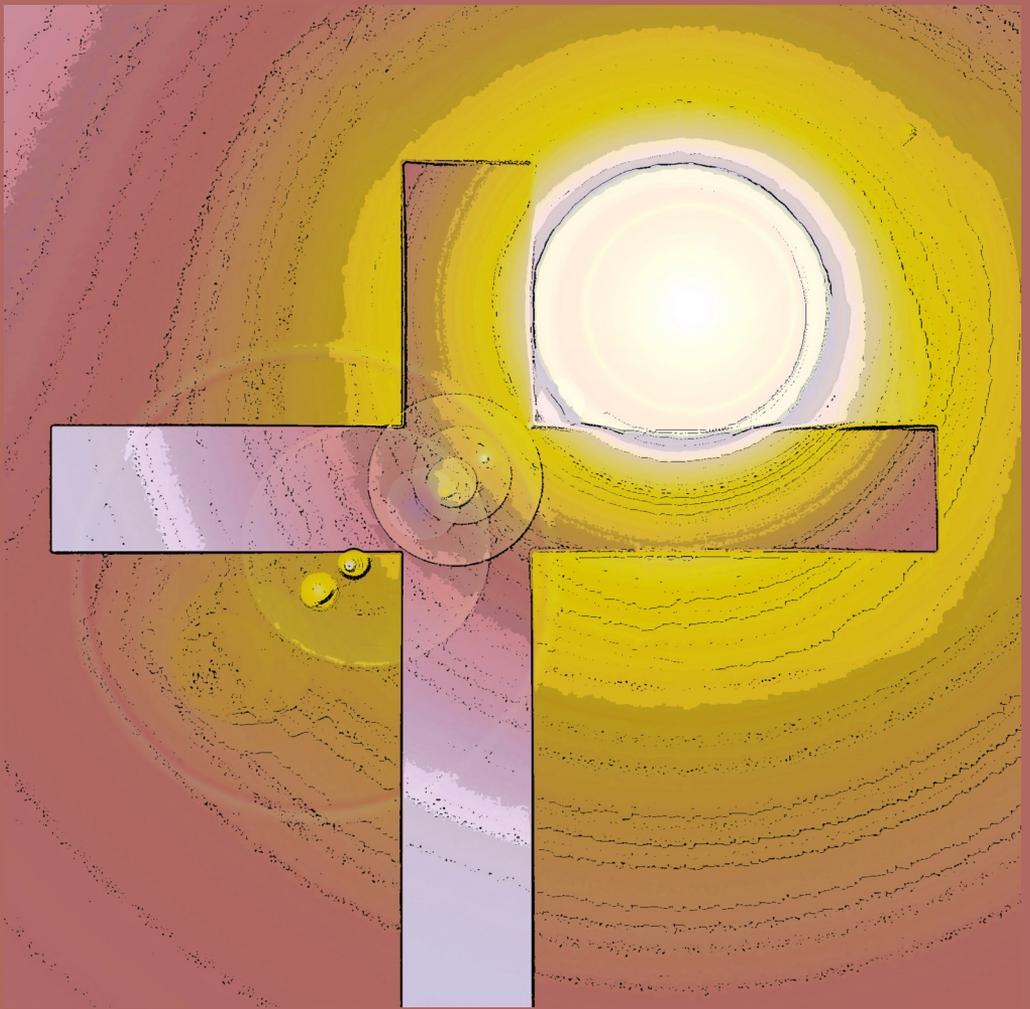
Redaktion: Katharina Bärenfänger, Carmen Dragässer, Maike Ebel, Gunter Marx, Ute Rau und Hartmut Schneider

Gemeinsame Anschrift - auch für die Zusendung von Beiträgen:
Martin-Luther-Platz 2, 63546 Hammersbach-Marköbel.

Telefonische Benachrichtigung über Evangelisches Pfarramt in Marköbel: 0 61 85 / 6 66.

Alle gekennzeichneten Beiträge bringen die persönlichen Gedanken der jeweiligen Verfasser zum Ausdruck und müssen nicht grundsätzlich mit der Auffassung der gesamten Redaktion übereinstimmen. Im Gemeindebrief werden kirchliche Amtshandlungen mit Namen und teilweise mit Anschrift bekannt gegeben. Die ganze Gemeinde soll die Amtshandlungen in fürbittendem Gedanken begleiten. Ebenso werden aus diesem Grunde Seniorengedächtnisse ab 70 Jahre veröffentlicht. Wer die Veröffentlichung seines Namens nicht wünscht, wird gebeten, dies mindestens drei Monate vorher dem Pfarramt mitzuteilen. Ansonsten gehen wir wie üblich davon aus, dass sich die Betroffenen über die Veröffentlichung freuen. Wir behalten uns vor, Leserzuschriften in Auswahl oder gekürzt zu veröffentlichen.

Druck: Verlag Wort im Bild, Altenstadt
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni-Juli - August
Ist am 13. Mai 2022



PASSIONSANDACHTEN

montags um 19.30 Uhr

21. und 28. März

und 4. April